



Interaktionsgesteuerte Bilddatenanalyse zur Bekämpfung von Kinderpornografie (INBEKI)

Motivation

In Anbetracht weltweit steigender registrierter Fälle von Kindesmissbrauch gewinnen der Schutz und die Sicherheit von Kindern auch in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Die alarmierenden Zahlen hierzu belegen die Notwendigkeit präventiver und repressiver Maßnahmen. Ermittlungsbehörden sehen sich jedoch insbesondere durch die zunehmende Nutzung des Internets sowie preisgünstiger Massendatenspeicher mit einer erdrückenden Datenflut konfrontiert, die eine systematische manuelle Auswertung unmöglich macht.

Ziele und Vorgehen

Das Verbundprojekt INBEKI zielt auf die Bekämpfung von Kinderpornografie - als eine Form des Kindesmissbrauchs sowie international operierender organisierter Kriminalität - ab. Dabei besteht die effektivste Prävention darin, durch schnellstmögliche Ermittlung der Täter weitere Straftaten zu verhindern sowie durch deutliche Erhöhung des Verfolgungsdrucks die Herstellung und den Konsum entsprechenden Materials zu reduzieren. Daher steht die Entwicklung einer ganzheitlichen Systemlösung im Vordergrund der Arbeiten von INBEKI, die die Arbeit der Polizei hinsichtlich der Ermittlung von Tätern und der Identifikation von Opfern in großen Bild- und Videoarchiven unterstützt.

Innovationen und Perspektiven

Das Projekt INBEKI erforscht und nutzt neue Verfahren aus dem Bereich der Bild- und Videoanalyse zur Suche und Wiedererkennung von Personen, Objekten und Szenen (Tatorten). Um die Tauglichkeit des zu entwickelnden Gesamtsystems sicherzustellen, wird der entstehende Demonstrator vom Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen im Rahmen von Feldtests anhand realer Daten evaluiert.



Bei der Bekämpfung von Kinderpornografie sind die Ermittlungsbehörden oft mit einer Flut von Daten konfrontiert. (Quelle: LKA NRW)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Mustererkennung“

Projektvolumen

ca. 2,4 Mio. € (BMBF-Förderquote 73%)

Projektlaufzeit

11/2009 - 10/2012

Projektpartner

- **Koordinator:** L-1 Identify Solutions AG, Bochum
- rola Security Solutions GmbH, Oberhausen
- Universität Siegen – Fachbereich Medieninformatik
- Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) – Zentrale Auswertungs- und Sammelstelle Kinderpornografie, Düsseldorf
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Kaiserslautern

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Christian Krug
Beim Projektträger des BMBF
VDI Technologiezentrum GmbH
krug_c@vdi.de